

19. II. 1916

\* (Die Behebung der „Zigarettennot“.) Die Verlautbarung der Generaldirektion der k. k. Tabakregie über die pro Jänner verfügte Liberierung eines großen Quantums Zigaretten und Zigarettenabak ist vielfach so aufgefaßt worden, als stände die sofortige Behebung des Zigarettenmangels binnen wenigen Tagen bevor. Demgegenüber teilt uns der Präsident des Reichsverbandes der Trafikanten, Herr Mahku, mit, daß es schon mit Rücksicht auf den großen Apparat nicht möglich ist, die für Jänner limitierten Mengen sofort dem Konsum zuzuführen, sondern es dürfte erst im Februar die angekündigte ausreichende Versorgung der Verschleißstellen mit Material zur Tatsache werden. Auch die derzeitigen Transportverhältnisse sind zu berücksichtigen. Immerhin sind kleine Posten schon eingetroffen, die Zufuhren steigen allmählich, so daß die Zigarettennot in kurzer Zeit behoben sein dürfte. Hierzu werden indirekt auch die Ereignisse im Südosten beitragen, da nunmehr die Zufuhren bosnischen und mazedonischen Rauchtabaks infolge günstigerer Transportmöglichkeiten rascher einlangen können.